

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Ned. Stolp, 24. October.

Der allgemeine Gesundheitszustand kann während des verflossenen Vierteljahres als ein recht günstiger bezeichnet werden, epidemische Krankheiten sind gänzlich ausgeblieben...

Unfall. Am 21. d. Mts. wurde bei Aufmauerung der Schornsteine bei dem Neubau des hiesigen Invalidenhospitals ein Maurerlehrling vom Schwindel überfallen...

Die Ziehung der Massower Lotterie ist auf den 15. Februar 1894 verlegt.

Werthvolle Gegenstände werden, wie berichtet wird, noch häufig in gewöhnlichen Nachnahmebriefen mit der Post verschickt...

Stettin, 23. October. [Gesellschaft für pommerische Geschichte und Alterthumskunde.] Am Sonnabend hielt die Gesellschaft ihre erste Versammlung...

Stettin, 23. October. Das kaiserliche Gesundheitsamt macht heute folgende Cholerafälle bekannt: In Tilsit erkrankten am 21. October weitere vier, am 22. October drei Personen...

Ein Fall, der bei den Schwurgerichten in Berlin noch nie eingetreten, hat sich am Sonnabend beim Schwurgericht des Landgerichts II ereignet. Der Gerichtshof hat den Spruch der Geschworenen annullirt...

Handel. Gewerbe. Arbeitsmarkt. Es ist vorgekommen, daß Amtsvorsteher industrielle Schritte verhalten waren...

Sie schloß die Thür ihres Zimmers ab, und dann warf sie sich vor einem Sessel nieder und preßte aufstöhnend den Kopf in die Polster. So verharrte sie lange Zeit.

Sie schloß die Thür ihres Zimmers ab, und dann warf sie sich vor einem Sessel nieder und preßte aufstöhnend den Kopf in die Polster. So verharrte sie lange Zeit.

Sie wanderte rastlos durch das Zimmer, getrieben von heißer, qualender Angst. Dann wieder trat sie ans Fenster und sah starren Blicks in das Schneegewühl hinaus.

Mit einem Schrei riß sie sich los von dem schrecklichen Bilde. Mußte es denn gerade so sein? Konnte er nicht vielleicht unverletzt geblieben, vielleicht gar zu Hause sein?

Mit einem Schrei riß sie sich los von dem schrecklichen Bilde. Mußte es denn gerade so sein? Konnte er nicht vielleicht unverletzt geblieben, vielleicht gar zu Hause sein?

(Fortsetzung folgt.)

Stablissemments auf Grund des § 119a der letzten Gewerbeordnungsnovelle haben veranlassen wollen, die Löhne der minderjährigen Arbeiter an die Eltern und Vormünder der Letzteren anzuzahlen. So anerkennt es ist, daß in immer weiteren Kreisen sich die Anschauung von der Nothwendigkeit der Durchführung des § 119a der Gewerbeordnung verbreitet...

Büchertisch.

Eine musikalische Zeitschrift, die sich durch Vielseitigkeit, Gediegenheit und dadurch auszeichnet, daß sie von allen aktuellen Ereignissen Notiz nimmt und solche einer unparteiischen kritischen Beurtheilung unterzieht...

Allerlei.

Cholera-Nachrichten.

Berlin, 23. October. Das kaiserliche Gesundheitsamt macht heute folgende Cholerafälle bekannt: In Tilsit erkrankten am 21. October weitere vier, am 22. October drei Personen...

Was ist ein Klavier? Als Japaner zuerst nach Europa kamen, soll dieselben nichts so sehr in Verwunderung gesetzt haben, als jenes musikalische Ungethüm, das unseren Ohren manche heitere, aber vielleicht ebenso viel qualvolle Stunden bereitet...

Kassel, 20. October. Ausbruch aus dem Zuchthause. In hiesigem Zuchthause an der Fulda, in welchem ausschließlich nur schwere, zu längeren Zuchthausstrafen verurtheilte Verbrecher untergebracht werden...

Die drei anderen schwammen hinüber und verbargen sich auf einer kleinen Insel. Der Wachtposten eilte sofort herbei und gab vier Schüsse auf die Schwimmer ab...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Ochr. Die Gerichte über bevorstehende Personalveränderungen innerhalb des königlichen Staatsministeriums entbehren jeder Begründung.

Eine Anzahl Schaffner der Stettiner Bahn hier und in Stettin ist wegen zahlreicher Veruntreuungen verhaftet. Der Schreiber Adolf Krüger, einer der gefährlichsten Einbrecher Deutschlands, ist aus der Irrenanstalt entsprungen.

Telegramme der „Stolper Post“.

Berlin, 24. October. (Wolffs Bureau.) Erzherzog Albrecht 12 Uhr 23 Min. eingetroffen, vom Kaiser, Prinzen Heinrich, Leopold am Bahnhof empfangen. Alsbald erfolgte Weiterfahrt nach Potsdam. Auf der Fahrt vom Anhalter nach dem Potsdamer Bahnhof wurde der Kaiser und der Erzherzog enthusiastisch begrüßt.

Ferrenberichte.

Berlin, 23. October. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. loco wenig Umsatz. Termine fest. Get. - t. Rübungspreis - M. loco 126-148 M. n. Dual. Lieferungsqualität 142,5 M., per diesen Monat - , per October-November - , per November-December 141,25-141 bez., per December - , per Januar 1894 - , per Februar - , per März - , per April - , per Mai 15,25-15 bez. Roggen per 1000 kg. loco wenig offerirt. Termine schließen fester. Get. - t. Rübungspreis - M. loco 118-130 M. nach Dual. Lieferungsqualität 125 M., inländischer guter 124 ab Bahn bez., per diesen Monat - , per October - November 124-124,5 bez., per December - , per April 1894 - , per Mai 131,5-131,25-131,5 bez. Gerste per 1000 kg. Ruhig. Große u. kleine 145-190, Futtergerste 120-140 M. n. D. Hafer per 1000 kg. loco schwach behauptet. Termine fest. Get. loco 100 t. Rübungspreis 163,50 M. loco 168-188 M. nach Dual. Lieferungsqualität 165 M. Pommerischer mittel bis guter 158-176 bez., feiner 177-184 bez., schlesischer mittel bis guter 160-178 bez., feiner 179-185 bez., preuß. mittel bis guter 160-178, feiner 179-180 bez., per diesen Monat 163,25-164 bez., per Oct. ber-November 157,75-158 bez., November-December 155-155,5 bez., per December - , per April 1894 - , per Mai 145,75 bez., per Juni 145 bez. Petroleum (Raffinirtes Standardmittel) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine - - Gefündigt kg. Rübungspreis - Mark. loco - , per diesen Monat - M. Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. a 100% = 10000 % nach Tralles. Get. - kg. Rübungspreis - M. loco ohne Faß 52,1 bez. Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. a 100% = 10000 % nach Tralles. Get. - l. Rübungspreis - M. loco ohne Faß 37,7 bez., per diesen Monat - Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. a 1000 % = 10000 % nach Tralles. - Get. - l. Rübigr. - M. loco mit Faß per diesen Monat - Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fester. Get. 20000 l. Rübungspreis 31,0 M. loco mit Faß - , per diesen Monat und per October-November 31,2-31,4-31,3-31,5 bez., per November-December 3,2-31,4-31,3 31,6 bez., per December - , per Februar 1894 - , per März - , per April 37,5-37,5 bez., per Mai 37,5-37,6-37,4-37,7 bez., per Juni - . Stettin, 23. October. Witterung: Veränd. rüd. Temperatur + 8° R. Barometer 764 Mm. Wind: SW, böig. Weizen Hauf, per 1000 Kilo loco gef. 129 M., per October, per October - November und per November-December 133 M. R., 133,50 M. Gd., per April-Mai 147 M. R., 146,50 M. Gd. Roggen etwas fester, per 1000 Kilo loco 121 Mark, per October und per October-November 121,50 M. Gd., per Rember-December 121 M. bez., 121,50 M. Gd., per April-Mai 127-127,50 M. bez. Hafer per 1000 Kilo loco Hamm 116-113 Mark. Spiritus wenig verändert, per 100 Liter a 100% loco ohne Faß 70er 31,70 M. bez., per October und November-December 70er 30,50 M. nom., per April-Mai 32 M. nom. Berliner Fondsnotiz vom 23. October. Preuß. Centr.-Bod. 158,75 G. Komm. Pfandbriefe 3 1/2 97,75 bz. Rom. Hypoth.-Bant 112,75 G. Dispreußische 3 1/2 96,50 G. Reichsbant 151,00 G. Br. Br. A. 55,0 117,50 bz. Disk.-Kontmand. 170,25 G. Rom. Hypothek. 5 1/2 Deutsche Bant 149,50 G. 3. 4. (r. neu) 1 101,00 G. Lfch. Reichsanleihe 4 (06,8) G. no. 5. 6. (r. neue) 4 102,50 bz. G. do. do. 3 1/2 99,70 G. Stettiner Rat.-Hyp. potth. - Ard. - Gesell. G. do. do. 3 88,25 G. (r. 110) 4 105,30 G. Konsolidirte Anleihe 4 (06,8) G. (r. 110) 4 102,10 G. Staats-Anleihe " 3 1/2 99,90 G. 10. Ungar. Goldrente 4 93,00 G. B. Staats-Schuldch. 3 1/2 99,90 G. Oesterr. Goldrente 4 96,10 G. Zinsfuß der Reichsbant. Wechsel 5 Lomb. 5 1/2 u. 6 1/2 Souverain per Stück 20,325 G. Imperials per 500 Gr. f. 20 Frank-Stück 16,15 G. Englische Banknoten 20,32 G. Dollars per Stück - - Französische Banknoten 89,70 G. Imperials per Stück - - Oesterr. Banknoten 150,60 G. Russische Noten 100 R. 212,20 G.

Stolper Wetterbericht.

Table with columns for Luft-Temperatur, Windrichtung, and Barometerstand in mm. Includes data for 24. October.

Stolper Eisenbahnfahrplan.

Table with columns for Anknst in Stolp and Abfahrt von Stolp, listing train times and destinations.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Louis Linden-berg (Stettin) ein Sohn. Herrn Vereinsegeistlichen Thimm (Stettin) eine Tochter. Herrn Dr. Ed. Schaub (Kolberg) ein Sohn.

Verlobt: Fräul. Helene Goltz (Stettin) mit Herrn Georg Hober (Stettin). Fräul. Anna Elten (Pase-walk) mit Herrn Dr. jur. Max Schröder (Lübeck). Fr. Rosa Lichten-berg (Stargard) mit Herrn Kaufmann Max Piek (Stargard).

Gestorben: Berwittwete Frau Rechnungs-rath Sophie Treptow geb. Thlenfeld (Greifswald). Herr penf. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Alexan-der Bressel (Stettin). Herrn Rechnungs-rath Reimer (Stettin) Tochter Ida. Berw. Frau Kanzlei-Director Minna Boesel geb. Herbst (Lauenburg). Frau Mathilde Höppner geb. Sielaff (Stolp, Beerdigung Mittwoch 3 Uhr von Petri-str. 71). Frau Laura Ströhmmer geb. Neumann (Dubberzin). Frau Prediger Wehler geb. Mach (Stolp, Beerdigung Donnerstag 3 Uhr).

Kirchliche Anzeigen.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis predigen:

Evang.-luth. Kirche.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottes-dienst: Herr Candidat Wichmann.

Die Beerdigung der

Frau Ottilie Meyer

findet nicht Donnerstag Nachmittag 3 Uhr sondern **Vormittag 11 1/2 Uhr** nach vorangegangener Trauer-feier statt.

Wilh. Meyer.



Freiwillige Feuerwehr.
Mittwoch, den 25. d. Mts.,
Abends 8 Uhr

General-Versammlung
im **Schützenhause.**
Der Vorstand.

Vaterländ. Frauen-Verein
Stadt Stolp.

General-Versammlung
Donnerstag, den 26. October
Abends 5 1/2 Uhr
im **Kaufmanns-Wallhause.**
Tagesordnung:
Ergänzungswahl des Vorstandes.

**Zwangs-
Bersteigerung.**

Am **Donnerstag, den 26. Octo-ber** Vormittags 11 Uhr werde ich zu **Schönwalde**, Versammlungs-ort im Krüge
eine rothe Sterke
öffentlich meistbietend gegen Baar-zahlung verkaufen.
Fischler,
Gerichtsvollzieher.

Gummi-Waaren-
Fabrik **André Molinari,**
Paris.
Kaufhölzer, Kautsch. Preisl. verl. gegen 20 M.
H. Kröning, Magdeburg.

Die bei mir verfallenen Pfänder von **Nr. 36669 bis Nr. 39918** des Pfandbuchs, müssen innerhalb drei Wochen eingelöst, oder veräußert werden, andernfalls dieselben öffent-lich verkauft werden.

Stolp, den 24. October 1893.

A. Arendt, Pfandleiher.

Dankagung.

Unser Kind Anna litt seit 3 Jahren an Scropheln, besonders aber an starker Schwerhörigkeit. Das Kind hörte fast gar nichts mehr, man mußte furchtbar laut schreien, wenn sie etwas begreifen sollte, was auch der Herr Lehrer in unserem Orte bestätigen kann. Ein Specialarzt für Ohren-leiden wollte unser Kind heilen, aber wie er sagte, nur durch Operiren Da uns dies zu gefährlich schien, baten wir den **homöopath. Arzt, Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** um Hilfe. Durch die inner-liche Arznei, die wir von ihm geschickt bekamen, heilte das jahrelange Leiden: „die Schwerhörigkeit“ in 4 Wochen, so daß unser Kind wieder spitz hört, was jeder im Ort bestätigen kann. Herrn Dr. Volbeding unsern innig-sten Dank.

Wadgassen bei Saarlouis.

Schneidermeister **Peter Buhs**
und Frau.



S.D. „Rudolf“

von **Stettin nach Stolpmünde.**

Expedition am 26. cr.

Rud. Christ. Gribel, Stettin.
C. E. Geiss, Stolpmünde

Zithern v. 9 M. an.
Volle Garantie? Umtausch gestattet:



Ferner empfehle ich meine

Neue illustr. Zitherschule.

Nur diese Schule ermöglicht, die Zither in kurzer Zeit ohne Lehrer spielen zu lernen. Mit **60** Abbild. & Schablonen. Pr. nur **2,50 M.** Zahlreiche Zeugnisse. Prospect gratis & fre.

Der lustige Zitherfreund.

Eine Sammlung sehr heiterer und lustiger Unterhaltungsstücke. Preis **1,50 M.**

Sonstige

Musikalien u. Instrumente.

Illustr. Preislisten gratis und franco.

Franz Seith,
Königshofen - Bayern.

Warnung.

Der **grosse Erfolg**, den unsere

Pat. H-Stollen

errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen g. geben. Man kaufe daher unsere



Stets scharfen

H-Stollen

Kronentritt unmöglich

nur von uns direct, od.

nur in solchen Eisenhand-

lungen, in denen unser

Plakat (Rother Husar

im Hüfisen) ausgehängt

ist. Preislisten und

Zeugnisse grat. u. franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schlöbauerdamm 3.

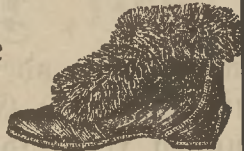
Gummi-Artikel

Sanitäts-Bazar, J. B. Fischer
Frankfurt a. M. vers. verschloß.
Preisliste von nur besten franzöf. u.
engl. Specialitäten gegen 10 Pfa.

Am **Freitag, den 27. October** cr. **Nachmittags** ist unser **Geschäft** einer **Familienfestlichkeit** halber geschlossen.

Kaufmann & Sommerfeld
Stolp.

Gute russische Boots u.



Gummischuhe

Marke der **Russian-American-India Rubber Co.**

empfehl. zu **billigsten Preisen**
Carl Ruthenberg.

Winter-Handschuhe, seidene Halstücher,
empfehl. in sehr großer Auswahl
Bertha Bach,
Markt 19.

Ein **kl. Conto-Buch** mit blauem Deckel u. mit d. Aufschrift „**Neumann**“ ist vorige Woche verl. geg., bitte abzug. **Hospital- u. Friedrichstr.-Ecke Nr. 12** bei **Herrn Neumann.**

Freibank.

Mittwoch Nachm. 2 1/2 Uhr **Fleisch-verkauf** von einem im Vereiden ge-
stochenen Schweine à Pfd. 40 Pfg.
(ca. 400 Pfund.)

Die Schlachthof-Verwaltung.

Jeder Husten wird durch **Jssleib's Katarthpastillen** in kurzer Zeit radical be-seitigt.
Beutel **35 Pfg.** in **Stolp** bei **A. Lemme & Co. u. C. F. Gysao.**

Zahlungs-Befehle empfiehlt **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Ein **kräftiger Laufbursche**

von sogleich verlangt.
Edmund Kowald.

Dom. Kl. Boshpol sucht einen **Hofmeister**
zu **Marien** 1894 der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und einen Arbeiter stellt.

Ein **Hofmeister** und ein **Deputant**

bei **Pferden** werden in **Labüßow** zum 1. April 1894 gesucht.

Dominium Denzin verlangt zu **Marien** 1894

einen **Hofmeister,**
zwei **Pferdedeputanten,**
einen **Schweinemeister,**
eine **Drescherfamilie,**
sämmliche Leute müssen den zweiten Mann stellen.

Wohnung 3 bezw. 4 Stuben u. Zubehör vom 1. April 1894 zu vermieten **Präsidentenstr. 17, 1.**

Hof-Piano-Forte-Fabrik

von

G. Wolkenhauer in Stettin.

Filiale: Stolp, Blücherplatz 2.

Reichhaltige Auswahl

von

Flügeln, Pianino's, Harmonium's.

Die **Wolkenhauer'schen** Instrumente zeichnen sich aus durch höchste Voll-kommenheit und unverwüßliche Haltbarkeit. Der Schwerpunkt der Fabrik liegt nicht in der Massenfabrikation billiger, leicht gebauter Instrumente, sondern in der Herstellung von **Pianino's** welche allen künstlerischen Anforderungen ent-sprechen. Die Preise sind so niedrig gestellt als es bei der Verwendung des besten Materials nur möglich ist.

Theilzahlungen bewilligt, auch alte Instrumente in Zahlung genommen.

Bekanntmachung.

Von den Ländereien der hiesigen Papiersfabrik sollen
ca. 500 Morgen,
estehend in
Acker, Wiesen und Baustellen
in Ganzen oder in Parzellen von beliebiger Größe
mit und ohne Gebäude unter sehr günstigen Bedin-
gungen freihändig verkauft resp. verpachtet werden.
Respectanten wollen sich an uns wenden.
Raths-Dammiger Cellulose- u. Papier-Fabriken
Actien-Gesellschaft,
vormals C. F. Meissner & Sohn.

Bitte zu beachten!

Alljährlich zur Weihnachtszeit wiederkehrenden Ka-
lamitäten nach Möglichkeit vorzubeugen, erbitte ich
Weihnachts-Anträge, besonders auf große und
übermalte Porträts, sowie Reproduktionen nach alten
Originalen so frühzeitig als möglich.

Eduard Pegenau,
Photograph,
Präsidentenstraße 5.

Vor Umzug in mein neues Haus, Markt- und Goldstraßen-Ecke
belle ich zum

billigen Ausverkauf
Porzellan-, Glaswaaren
und Lampen

zu räumen zu und unter Engros-Einkaufspreisen.

A. R. Friedmann,
jetzt Markt 21.

Viehfutter-Dampfapparat, Patent Ventzki,

Schnell-Dämpfer! zeichnet sich aus durch:
einfachste u. solideste Konstruktion,
bequemste Handhabung,
geringsten Feuerungsverbrauch,
schnellste Leistung
hat sich in hiesiger Gegend schon seit
mehreren Jahren vorzüglich bewährt und
ist in verschiedenen Größen zu Fabrik-
preisen zu haben bei
Louis Hübner,
Stolp.

Wein Lager

fertiger Särge

fehlt bei vorkommendem Bedarf geneigtester Beachtung.

Ferner:

Leinwandhemden, Leichendecken u.
Leinwandkleider, in Schirting, Satin und Atlas
von den einfachsten bis zu den elegantesten
soliden Preisen.

A. Hoffmann, Tischlermeister,
an der Kaufbrücke

Garantirt Eingeschossene

gute Bedienung. — Fasto Preise.



Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. —
Trachtin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk.,
Cal. 9 mm 16 Mk. — Doppelfeldkarabiner 30 Mk., einläuf.
Jagdkarabiner 20 Mk. — Westentaschenschüsseln 4 Mk.
Püsch- u. Schelbenbüchsen von 30 Mk. an. — Central-
feuer-Doppelfinten prima Qual. von 35 Mk. an. — Patent-
Luftgewehre ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima
Leder 6 Mk. — 100 Central-Hülsen 1,70 Mk.
Zu jed. Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst.
Preislisten gratis u. franko. — Umtausch kostenlos.
Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.
Für jede Waffe Übernahme ich volle 10 Jahre Garantie.

Georg Knaak,

Deutsche Waffenfabrik.
Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine.
Berlin S. W. 12, Friedrichstraße 212.

5 bis 18 Jahre alte
Ungarweine,
darunter feinsten, fetten
Medizinal-Ausbruch,
stets literweise zu haben, schon von
1/16 Liter für 15 Pfg. an.
Erwärmende und feurige
spanische Weine,
Malaga, Sherry, Madeira,
Muskateller, Oporto,
roth und weiß,
in Flaschen, maß- und glasweise,
von 10 resp. 15 Pfg. an,
französische u. italienische
Weine.

Nothen Tischwein
per Flasche von 60 Pfg. an.
Wosel- u. Rheinweine.
Weißweine
von 50 Pfg. per Flasche an.

Verkauf nur gegen baar.

Werktaglich Abend 8 Uhr,
Sonntags gänzlich geschlossen.

Franz Hackbarth,

Weinhandlung.

Central-Verkaufsstelle: **Stolp,**
Paradiesstraße Nr. 304,
nahe am Markt.

Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE.

Goldene Medaille
Welt-Ausstellung
Paris 1889.

Dr. Spranger'sche
Heiljalbe

vortreffliches **Heilpflaster:** benimmt
Sitz u. Schmerz bei allerlei Wun-
den und Beulen, heilt in Kürze böse
Eisener, Frost- u. Brandschäden,
auch bei alten Schäden, Flechten,
Salzfluß u. sehr günstig wirkend.
Bestes **Zugpflaster:** zieht alle Ge-
schwüre, ohne zu schneiden, gelind u.
sicher auf. Ausgezeichnetes **Fluß-**
pflaster: verschafft schnelle und große
Linderung bei **Kreuzschmerzen** **Rei-**
ßen, Wicht u. Zu haben nur in
Apotheken a Schachtel 50 Pfg.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Goldtapeten " 20 " "
Glantzapeten " 30 " "
in den schönsten neuesten Mustern
Musterkarten überallhin franko.

Gebrüder Ziegler, Minden
in Westfalen.

Alle gebrauchten Briefmarkenkauft
fortwährend) Prospekt gratis)
G. Zechmeyer, Nürnberg.

Stolper Marktpreise

vom 21. October 1893.	Höch- ster Preis.		Nied- rigster Preis.	
	A	B	A	B
pr. 100 Kgr.				
Weizen, gut	13 80		13 60	
" mittel	13 60		13 40	
" gering	13 40		13 20	
Roggen, gut	12 40		12 20	
" mittel	12 —		12 —	
" gering	11 40		11 20	
Gerste, gut	13 40		13 20	
" mittel	13 20		12 80	
" gering	12 80		12 40	
Hafer, gut	16 20		16 —	
" mittel	16 —		15 60	
" gering	15 60		15 —	
Erbsen, gelbe zum Kochen	16 —		15 —	
Speisebohnen, weiße	40 —		30 —	
Linzen	60 —		50 —	
Kartoffeln	3 —		2 50	
Richtstroh	5 —		4 50	
Krummstroh	3 80		3 40	
Heu	7 —		6 —	
pr. 1 Kgr.				
Rindfleisch, v. d. Keule	1 20		1 —	
" Bauchfleisch	1 —		30	
Schweinefleisch	1 40		1 20	
Kalbsteck	1 20		30	
Lammfleisch	1 —		90	
Speck, geräuch.,	2 —		1 80	
Esbutter	2 20		2 —	
Eier	60 Stück	3 30	3 —	

Wasserstand der Stolpe
an der Präsidentenbrücke:
Am 21. October 0,92 Meter.

➔ Pierzu eine Beilage.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

von uns bereits berichteten Umfange beschränkt hat. Auch die Befürchtung der Uebernahme besonders hoher Verpflichtungen für die Zukunft ist unbegründet.“

Ueber die Verhandlungen bezüglich der **Börsensteuer**, die gegenwärtig im Reichsschatzamt stattfinden, will die „Bank- und Handelszeitung“ Folgendes erfahren haben: 1. Von der Börsensteuer ganz befreit werden in Zukunft die Umsätze in Reichsanleihen, preussischen Anleihen, sächsischen, bayerischen u. s. w. Staatsanleihen. 2. Deutsche per Cassa gehandelte Eisenbahn-, Bank-, Industriewerthe haben die bisherige Steuer weiter zu bezahlen. 3. Alle Ultimo-Geschäfte in deutschen Werthen und alle Umsätze in ausländischen Anleihen, ausländischen Eisenbahnactien, Industriewerthen u. c. sollen eine gegen den jetzigen Satz verdoppelte Abgabe zahlen, wobei die Prolongationsgeschäfte als zwei gesonderte Anschaffungs-geschäfte betrachtet werden.

Das für die **Kommunalbesteuerung** im Steuerjahre 1893/94 in Betracht kommende Reineinkommen der gesammten preussischen Staats- und für Rechnung des Staats verwalteten Eisenbahnen ist, einer Bekanntmachung des preussischen Eisenbahnministeriums zufolge, auf den Betrag von 108522561 Mk. festgesetzt worden. Von diesem Gesamteinkommen unterliegen nach dem Verhältniß der erwachsenen Ausgaben an Gehältern und Löhnen der Besteuerung: durch die preussischen Gemeinden 95501268 Mark, durch die preussischen Kreise 98879294 Mark.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht über die Preise von Cigarren, Rauch- und Schnupstabaq vor und nach der Einführung des **Tabakfabrikatstenergesetzes** eine längere Berechnung, die an der Hand der von Sachverständigen gegebenen Daten aufgestellt ist. Wir entnehmen dieser Veröffentlichung folgendes: Bezüglich der bisherigen 4 Pfennig-Cigarren ist zu bemerken, daß der Detailhändler diese Preislage zum Fabrikpreise von 18 bis 29 Mark einkauft. Durch den Fortfall der Inlandssteuer würde der Fabrikpreis nur 14625 M. betragen. Von diesem künftigen Fabrikpreise beträgt die Fabrikatsteuer mit $33\frac{1}{3}\%$ gerechnet 4875 M., so daß die Detailhändler die in Rede stehenden Cigarren künftig zum Preise von 19,5 Mark einschließlich Steuer einkaufen kann. Bei dem gleichen procentualen Nutzen des Detailhändlers würde sich dennoch pro Cigarre der Preis von 4 Pfennig auf 4,30 Pf. stellen. Die bisherigen 5 Pfennig-Cigarren, deren Fabrikeinkaufspreis gegenwärtig 30 bis 39 M. pro Mille beträgt, würden künftig mit 5,9 resp. 6,0 oder 6,1 Pf. zu bezahlen sein. Der durchschnittliche Fabrikpreis der 10 Pf.-Cigarren beträgt pro Mille 69 M. Der künftige Einkaufspreis würde sich auf 87,50 M. und der künftige Einzelverkaufspreis auf 12,7 Pfennige stellen. Der künftige Einzelverkaufspreis von Rauchtabaq stellt sich von 55 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 220 Pf., das Pfund auf 56 Pf., 77 Pf., 92 Pf., 314 Pf. Der Kantabaq wird für das

Pfund von 1 M., 1,25 M., 4 M. auf 1,05 M., 1,45 M., 5,50 steigen. Der Schnupstabaq, wenigstens der billigste, wird statt 50 Pf. pro Pfund nur noch 38 Pf. kosten und auch bei den besseren Sorten nur geringe Verschiebung nach zeigen. Berücksichtigt man, so bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“ am Schlusse ihrer Ausführungen, daß der Verbrauch der billigen Sorten nahezu $\frac{3}{4}$ des Gesamtkonsums umfaßt, so ist es nicht zweifelhaft, daß ein Consumrückgang im wesentlichen Umfange in Folge der anderweitigen Regelung der Besteuerung nicht eintreten wird, und daß die beunruhigenden Hinweise auf den Eintritt umfassender Arbeiterentlassungen der Grundlage entbehren.

Die Einführung eines **Quittungstempels** soll nach der „Rhein. Westf. Ztg.“ in Erwägung gezogen werden für den Fall, daß die eine oder die andere der in Vorbereitung begriffenen Steuervorlagen die Zustimmung des Reichstages nicht finden sollte.

Oesterreich-Ungarn. Die Deutschliberalen sind entschlossen, die Ausnahmemaßregeln für Prag die Genehmigung zu verweigern und da ohne ihre Mitwirkung eine Majorität für diese Genehmigung nicht zu finden, hält man in Abgeordnetenkreisen dafür, daß die Regierung, ohne die Entscheidung abzuwarten, das Haus auflösen werde. Vorher wolle jedoch die Regierung versuchen das Landwehrgesetz und das Budgetprovisorium durchzusetzen. Auch knüpfte die Regierung Unterhandlungen sowohl mit den liberalen Großgrundbesitzern als mit den Jungtschechen, um womöglich die Mehrheit für die Ausnahmeverfügung zu sichern. Andererseits wird dagegen gemeldet, daß die Auflösung des Parlaments schon in den allernächsten Tagen bevorstehe. Mehrfach liegt endlich die Meldung vor, daß die Polen, deren Club die einflußreichste Rolle im Reichsrathe spielt, entschlossen seien, dem Finanzminister Steinbeck, als dem Urheber der Wahlreform, energisch Opposition zu machen. Bezüglich der Wahlreformen wird eine Unterdrückung der Kluft zwischen der Regierung und den Parteien angestrebt und erwartet. — In Pest wurde auf dem Herbstconvent der Reformirten des Donaudistriktes durch den Vorsitzenden mitgetheilt, daß die Synodalgeseze nach kleinen Abänderungen voraussichtlich die Sanction erlangen würden. Auch bezüglich der kirchenpolitischen Fragen erwarte er nur noch eine kurze Frist bis zur endgiltigen Feststellung und Veröffentlichung der Vorlagen.

Deutschland.

Berlin, 23. October.

— Eine scheidende Kritik des **Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes** liefert die jetzt gemachte Mittheilung über das Versicherungsergebniß im letzten Jahre. Nach Ausweis des Verwaltungsberichts hat der Staat als Erlös für verkaufte Beitragsmarken 4610 000 Mk. vereinnahmt. Davon wurden an Invalidenrente 10335 M., an Alters-

renten 174856 M., also zusammen rund 185000 M. ausgezahlt. Die Verwaltungskosten betragen 13000 Mark. Der „Reichsbote“ schreibt dazu: Zahlen reden! Und diese Zahlen sagen sehr laut, daß das Gesetz in seiner jetzigen Reservefondsgrundlage falsch ist, denn 4 601 000 Mk. jährliche Beiträge erheben, daraus 185 000 Mk. Pensionen zahlen und dabei 130 000 Mk. für Verwaltungskosten — das ist ein unerträglicher Zustand, und es schwindelt einem, wenn man an die Verwaltung denkt, wenn erst die Karten sich nach Jahren zu Bergen angeammelt haben!

Bremen, 23. October. Professor Helmholtz ist in gutem Befinden heute Vormittag nach Charlottenburg abgereist.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. **Stolz, 24. October.**

— Von der preussischen Einkommensteuer.

Wenn im Veranlagungsverfahren für die Einkommensteuer irthümliche Angaben in der Steuererklärung durch den Steuerpflichtigen bei Beantwortung der Beantwortung oder später ein Berichtigungsverfahren, so darf diese, nach Entscheidung des Steuerfiskus des Ober-Verwaltungsgerichts, nicht zu seinem Nachtheile als unglaubwürdig verworfen werden. Diese Entscheidung wurde dahin motivirt: „Einen Rechtsatz, daß ein Zensit bei abweichenden Auslassungen in der Steuererklärung und den sich daran knüpfenden Verhandlungen überhaupt keinen Glauben verdiene, giebt es nicht; vielmehr ist das Beantwortungsverfahren recht eigentlich dazu bestimmt, Aufklärung zu verschaffen und anderweitige Erklärungen des Zensiten, welche dem Gesetze entsprechen, zu erzielen. Ebenso knüpft das Gesetz keine anderen Nachtheile an die Nichtbeibringung einer Bilanz für den Kaufmann, als daß er weniger leicht den Nachweis der Ueberbürdung zu führen vermag. Die angefochtene Entscheidung ist demnach rechtsirrhümlich und nicht haltbar.“

— **Zur Landtagswahl.** Die Vorstände der conservativen Vereine von Anclam, Demmin, Ueckermünde und Usedom-Wollin haben in einer am Donnerstag in Anclam abgehaltenen Sitzung beschlossen, die Herren Frenz-Tramstow, v. Endevoort-Vogelsang und v. Heyden-Leistenow als Candidaten für die Abgeordnetenwahl in Vorschlag zu bringen. Für Kolberg ist als zweiter liberaler Candidat Mühlenbesitzer Steinhausen aus Obermühle in Aussicht genommen.

Neustettin, 23. October. [Eine conservative Wählerversammlung], von Personen aus allen Theilen des Kreises besucht, fand heute Mittag im Saale des Hotel Herzberg statt. Den Vorsitz führte Herr von Bonin-Wulflahe, welcher zu Anfang und Ende das Hoch auf unsern Kaiser ausbrachte; zum Beisitzer wurde Herr Landschaftsrath Smetlage und zum

Protokollführer Herrendant Schönharbt berufen. Die Versammlung beschloß, für die bevorstehende Wahl zum Abgeordnetenhaus den Herrn Landrath von Bonin aufzustellen und als zweiten Kandidaten den in einer conservativen Vertrauensmänner-Versammlung zu Belgard vorgeschlagenen Herrn Rittergutsbesitzer v. Oppenfeld Reinfeld zu acceptiren, worum anwesende Belgarder Herren baten mit dem Hinzufügen, daß der von dem Neustettiner Kreise vorgeschlagene Kandidat dort bestimmt angenommen werde. Es wurde alsdann noch ein Comité gewählt, welchem Herren aus allen größeren Ortschaften des hiesigen Kreises angehören und das demnächst den Wahlauftrag erlassen wird. (N. Pr.)

Stettin, 23. October. [Zur Cholera.] Laut amtlicher Meldung sind nach der gestrigen bacteriologischen Untersuchung zwei Erkrankungen an asiatischer Cholera festgestellt worden, die sich auf den 18. und 19. October erstrecken. Todesfälle sind nicht vorgekommen.

Pommersche Provinzialsynode.

Stettin, 19. October.

Professor Cremer: Er müsse dem ganzen Antrag IIa widersprechen, der nicht geeignet sei, zur Erreichung dessen zu führen, was erreicht werden solle. Aber eine Behörde wie der Oberkirchenrath sei immer noch eine weit conservativere Instanz als eine Einrichtung, die aus wechselnden Wahlen hervorgehe. Wenn die Synode glaube, daß die jetzige Constellation ihren Bestrebungen und Wünschen günstig sei, so sollte sie nicht vergessen, daß auch andere Zeiten kommen können. Seien denn die augenblicklichen Mißstände wirklich so, daß man ihnen nur auf dem Wege der Schaffung von Institutionen beikommen könne? Mit der Erklärung, daß hier nur durch Beschlüsse und Befehle der Verwaltungen geholfen werden könne, unterschreibe die Synode nicht das Todesurtheil der abweichenden theologischen Richtung, sondern das Todesurtheil ihrer eigenen Bestrebungen. Die Anrufung des weltlichen Armes liege weder im Interesse der Wissenschaft noch in dem der Kirche. Auch die gesetzliche Festlegung des Wortes „schon“ sei sehr bedenklich. Eine Neubesezung an der Universität müsse zuweilen sehr schnell erfolgen, daß nicht erst noch eine kirchliche Instanz gefragt werden könne. Zu erstreben sei nur, daß bei jeder theologischen Facultät das kirchliche Bekenntniß seine genügende und gerechte Vertretung finde.

Graf Bismarck-Böhlen spricht für den Antrag: Es handle sich hier nicht darum, die hohe Wissenschaft der Theologie zu beschränken. Wohl aber müsse die Kritik eingeschränkt werden. Wer sei der erste Kritikus gewesen? Der Satan im Paradiese: „Sollte das wahr sein? Sollte der Herr so gesagt haben?“ Gewiß biete die Sache eine große Schwierigkeit, aber diese müsse überwunden werden.

Es kommt zur Berathung von Absatz IIb), in welchem Gymnasialdirector Steinhausen ein Mißtrauensvotum gegen die preussischen theologischen Facultäten sieht. Consistorialrath Cremer widerspricht dieser Meinung.

Der ganze Antrag II wird in der Fassung der Commission angenommen.

Die Verhandlung über Absatz III wird vertagt, Absatz IV nach dem Vorschlag der Commission angenommen.

Die Berathung über die Gesangbuch-Vorlage wird vertagt und auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gesetzt, welche um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnt.

Stettin, 19. October.

Die heutige zehnte Sitzung begann um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bilden die Anträge der zweiten Commission über das neu einzuführende Provinzial-Gesangbuch. Diese Anträge sind folgende:

„1) Für den vorliegenden Entwurf eines Evangelischen Gesangbuchs für die Provinz Pommern wird die Zustimmung zur Einführung in den evangelischen Gemeinden der Provinz ausgesprochen nach Maßgabe der in der Anlage enthaltenen näheren Bestimmungen.

2) Zur Textgestaltung der neu aufzunehmenden Lieder und Strophen, sowie für die sonst in der Anlage bestimmten Arbeiten wird der Synodal-Vorstand ermächtigt, eine neue Commission von 5 bis 9 Mitgliedern einzusetzen und in oder neben dieser Zahl für die Bezeichnung der Melodien und die Einrichtung des Melodien-Registers, sowie für die Vorbereitung etwaiger weiterer musikalischer Aufgaben Musikverständige aus der Provinz zur Mitarbeit oder zu gutachtlicher Aeußerung heranzuziehen.

3) Für die von der neuen Commission in Ausführung der Beschlüsse der siebenten pommerschen Provinzial-Synode vorzuliegende Arbeit wird der Synodal-Vorstand weiter ermächtigt, nach Anhörung des Consistoriums und nach Anordnung der etwa noch nöthigen Aenderungen in Ergänzung des zu Nr. 1 gefaßten Beschlusses die Zustimmung der Provinzial-Synode auszusprechen, für das also gestaltete Gesangbuch die Genehmigung der Kirchenbehörden nachzusuchen und alle weiteren Schritte zu thun, welche zur Fertigstellung des Gesangbuchs für die Gemeinden, welche es annehmen wollen, geboten sind.

4) Für den nach einem Beschluß der sechsten pommerschen Provinzial-Synode beabsichtigten größeren Anhang bleiben bestimmt: a) die kirchlichen Perikopen (ausgedruckt), b) die Passions- und Ostergeschichte (in Abschnitten), c) die Augsburgerische Confession (ganz). — Die neue Commission wird beauftragt, für diese Stücke eine Vorlage auszuarbeiten, welche entweder ausgeschrieben oder durch deutliche Verweisungen den beabsichtigten Wortlaut erkennen läßt und der nächsten Provinzial-Synode zur Beschlußfassung zu unterbreiten ist.

5) Die bei dem Synodal-Vorstand eingegangenen und der Commission überwiesenen Eingaben werden an den Synodal-Vorstand zurückgereicht, so weit sie sich auf Text und Melodien beziehen und nicht durch die aus der Anlage zu Nr. 1 ersichtlichen Beschlüsse bereits erledigt sind, zur Weitergabe an die neu zu bestellende Commission oder an die musikalischen Sachverständigen, so weit sie sich auf Druck, Verlag und Be-

trieb des Gesangbuchs beziehen, als Material für die künftig zu fassenden Beschlüsse.

Die in der Anlage enthaltenen näheren Bestimmungen beziehen sich auf das Außere des Gesangbuchs, die Eintheilung der Lieder, die Auswahl der Lieder (25 Lieder will die Commission neu aufgenommen, 20 gestrichen wissen), die Auswahl einzelner Strophen, die Lesarten, den kürzeren Anhang (hier sollen u. a. die Gebete um ein Gebet bei Ungewittern vermehrt werden).

Als Berichterstatter erläutert Gymnasialdirector Weicker Stettin die vorliegenden Anträge.

Der zweite Berichterstatter Pastor Führer-Stettin geht auf einzelne Bestimmungen der Commissions-Anträge ein. Der neue Entwurf habe gegen das alte Gesangbuch wesentliche Vorzüge. Wenn Manche in dem Provinzial-Gesangbuch ein Hinderniß für die Einführung eines allgemeinen deutschen Gesangbuchs sähen, so sei dies letztere wohl gar nicht wünschenswerth. Ein solches Gesangbuch würde bei Aufnahme sämtlicher für die Provinzen zu wünschender Lieder zu umfangreich werden, andernfalls aber würden viele in den Provinzen lieb gewordene Lieder wegbleiben müssen.

Vor Eintritt in die Debatte spricht die Synode, indem die Anwesenden sich von den Sitzen erheben, der seit den letzten drei Jahren thätig gewesenen Commissionen für die Berathung in der Gesangbuchfrage, deren Vorsitzende der verstorbene Superintendent Echter-Pasewalk und Gymnasialdirector Weicker waren, ihren Dank aus. (N. St. Btg.)

Allerlei.

— Hannover, 23. October. Der große **Spierer- und Wuchererprozeß** gegen die Angeklagten: 1. Bankier Max Rosenberg, 2. Bankier Albert H. B., genannt Seemann, 3. Bankier Louis Abter, 4. Bankier Julius Sufmann, 5. Rentier Johann Fahrle, 6. Rittmeister a. D. v. Meyerinck, 7. Rentier Samuel Seemann, 8. Bankier Julius Rosenberg, 9. Geschäftsreisender Julius Heinrich Ludwig Stamer hat heute unter großem Andrang des Publikums vor der Strafkammer Ia. des hiesigen Landgerichts begonnen. Den Vorsitz führt Landgerichtsrath Heinroth, die Staatsanwaltschaft ist vertreten durch den Staatsanwalt Wilhelm und Gerichtsassessor Seel. Den Angeklagten steht eine Reihe von Bertheidigern zur Seite.

Ca. 2000 Stück Foulard-Seide Mt. 1.35 bis **5.85 p. M.** — bedruckt mit den neuesten Dessins u. Farben — sowie **schwarze, weiße und farbige** Seidenstoffe v. **75 Pf.** bis **Mt. 18.65 p. Met.** — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. and 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Porto- und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend. **G. Henneberg's Seidenfabrik** (k. k. Hof.) **Zürich.**

Verantwortlicher Redacteur Max Feige in Stolp.
Druck und Verlag von G. B. Feige's Buchdruckerei in Stolp